

Eugen mit 18000 Mann aus den Linien bei Stollhofen hinter ihm hergeschlichen, und stand um eben diese Zeit in der Gegend von Donauwerth, wo sich Marlborough so schnell als möglich mit ihm vereinigte (11. Aug.). Den alten mürrischen und bedächtigen Prinzen von Baden hatte der letztere schon vorher listig genug weggeschickt, indem er ihm die Nothwendigkeit vorgestellt hatte, Ingolstadt zu belagern, wozu sich derselbe aus einer besondern Vorliebe für Belagerungen willig verstanden hatte. Mit Eugen allein wurde der stolze Herzog sehr gut fertig, weil dieser, vermöge seiner seltenen Bescheidenheit, um des allgemeinen Besten willen, jede eigene Anmaßung gern unterdrückte, und dem älteren Feldherrn keinen Vorschlag aufzudringen versuchte, dessen Nothwendigkeit er ihm nicht durch die bloße Darlegung der Gründe einleuchtend machen konnte. Beide marschirten nun gemeinschaftlich am Dienstag (12. Aug.) auf den Flecken Höchstädt zu, da sie Nachricht hatten, daß der Feind bereits in der vorigen Woche bei Lauingen über die Donau gegangen sei. Beim Rekognosciren fanden sie ihn schon in der Gegend von Höchstädt postirt, und beschloßen gleich, ihm eine entscheidende Schlacht zu liefern. Am Mittwoch, den 13. August, rückten sie früh um halb 4 Uhr aus dem Lager, und um 6 Uhr bekamen sie den Feind zu Gesicht. Die Kanonade begann gegen halb